

Gerald Moira, Farbenskizze für ein Panneau, "St. Agnes Eve"

kunst — die St. Pauls-Kathedrale — auf geradezu vandalische Weise zu verunstalten und ein Gebäude, dessen überwältigender Effect in der nüchternen, grauen Mächtigkeit erhabener Proportionen besteht, mit glitzernden Flecken rohester Mosaikdecoration zu versehen, die selbst in einem Tingel-Tangel Anstoss erregen würden. So kommt es, dass von den neun bisher ausgeführten decorativen Panneaux in der Säulenhalle des Royal Exchange-Gebäudes acht bei Künstlern bestellt wurden, die ihre Malerei den architektonischen Bedingungen absolut nicht anzufügen verstehen, wodurch vielleicht die schönste Gelegenheit des ganzen vorigen Jahrhunderts zur Herstellung eines würdigen Denkmals decorativer Kunst in England versäumt wurde.

Doch alle Blindheit und Verständnislosigkeit der Behörden und Corporationen — geistlich und weltlich — kann dem siegreichen Fortschritte der decorativen Kunstbewegung in dem Inselreiche nicht Einhalt gebieten. Der Drang nach Schönheit im täglichen Leben hat tiefe Wurzeln gefasst, und wenn den ernsten Bestrebungen der jungen Künstler Englands von